

4027 J

02. März 2006

ANFRAGE

des Abgeordneten Keck,
und GenossInnen

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

betreffend „Aussage des Amtsführenden Präsidenten des Landeschulrates für Oberösterreich Fritz Enzenhofer“

Ende Jänner 2006 fand man zahlreiche Berichte vor allem in den oberösterreichischen Tageszeitungen über die angebliche Forderung dreier Väter an die Klassenlehrerin einer Linzer Volksschule ein Kopftuch zu tragen. Es gab danach unterschiedlichste Kommentare zu den Vorkommnissen. Auch der Amtsführende Präsident des Landeschulrates für Oberösterreich hat in den Medien seine persönliche Meinung zu diesem Thema verlautbart.

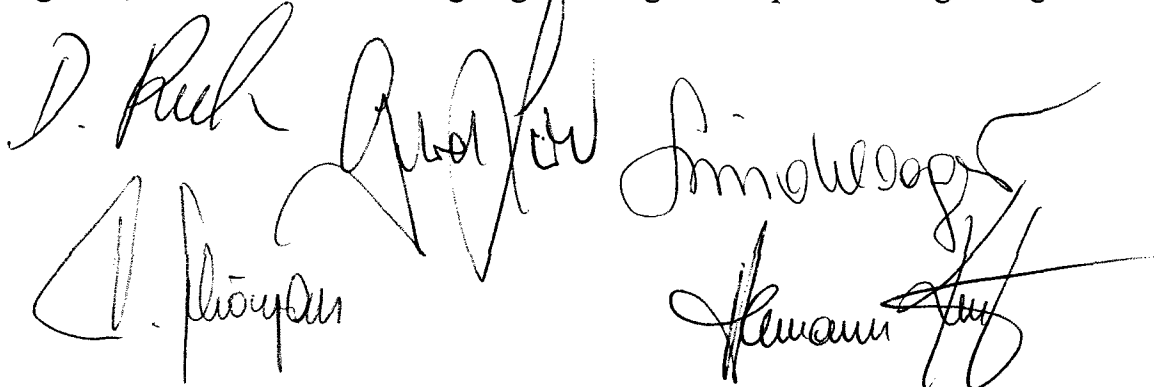
Eine in den „Oberösterreichischen Nachrichten“ vom 24. Jänner 2006 zitierte Aussage von Hrn. Präsidenten Fritz Enzenhofer lautete: „Meist kommen die Väter aus extremistischem Milieu und sind – wie auch im aktuellen Fall – dem Verfassungsschutz bekannt.“

Diese Aussage ist schwerwiegend, und wird dadurch verstärkt, dass sie vom Amtsführenden Präsidenten des Landeschulrates für Oberösterreich, der für den gesamten Schulbereich des Landes Oberösterreich zuständig ist, getätigt wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher nachstehende Anfrage an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Anfrage

1. Entspricht die in den „OÖ Nachrichten“ vom 24. Jänner 2006 zitierte Aussage des Amtsführenden Präsidenten des Landeschulrates für Oberösterreich über die drei Väter dem Erkenntnisstand des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der zuständigen Sicherheitsbehörden?
2. Woher stammen diese Informationen über die drei Väter?
3. Wenn diese Aussage nicht dem Erkenntnisstand des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und den zuständigen Sicherheitsbehörden entspricht, welche Handlungen werden von Ihnen Frau Bundesministerin als Dienstaufsichtsbehörde gesetzt, wenn hohe Entscheidungsträger/lerartige unüberprüfte Aussagen tätigen?



The image shows five handwritten signatures in black ink. From left to right, they appear to be: 1. A signature that looks like 'D. Reck'. 2. A signature that looks like 'G. ...'. 3. A signature that looks like 'F. ...'. 4. A signature that looks like 'S. ...'. 5. A signature that looks like 'H. ...'. The signatures are written in a cursive, somewhat stylized script.